

kann, wurde diese größte Arbeitsetappe des Jahres gründlich politisch-ideologisch, leitungsmäßig und materiell-technisch vorbereitet.

Im Mittelpunkt der Führungstätigkeit der Bezirksleitung, der Kreisleitungen und Grundorganisationen stand und steht dabei, die Genossenschaftsbauern und Arbeiter für hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu mobilisieren, um Tempo und Qualität in der Getreideernte - vom Mähdrusch über die Strohernte, den Stoppelsturz bis zur Wiederbestellung - zu sichern. Geringste Ernteverluste zu erreichen, alles Gewachsene in hoher Qualität zu ernten, alle Feldarbeiten in den agrotechnisch günstigsten Zeitspannen zu verrichten - auf diese Kampfziele konzentrieren die Grundorganisationen die politische Führung des Wettbewerbs.

Im Kampf um
den Frieden
zählt jedes Korn

Die Bezirksleitung verallgemeinert die Erfahrungen solcher Grundorganisationen wie der LPG und VEG der Kooperationen Selow, Kreis Bützow, Greven, Kreis Hagenow, und Parchim, die bereits die Vorbereitung der Ernte zum gemeinsamen Anliegen der Kollektive der Pflanzen- und Tierproduktion in den Territorien gemacht haben. Diese Grundorganisationen sorgen vor allem dafür, daß die zu lösenden Aufgaben gründlich mit den Kommunisten und Genossenschaftsbauern und Arbeitern beraten werden. Der Standpunkt der Genossen ist: Jeder muß seine Verantwortung und seinen Arbeitsplatz in der Ernte gut kennen und bereit sein, jede mögliche Erntestunde voll zu nutzen, um mit vorbildlichen Leistungen sein Bestes für die Stärkung der DDR und für die Erhaltung des Friedens zu geben.

Die Bezirksleitung orientiert gemeinsam mit den Kreisleitungen die Grundorganisationen in den Kreisbetrieben für Landtechnik, den VEB Getreidewirtschaft, Saat- und Pflanzgut und im Kombinat Obst, Gemüse, Speisekartoffeln darauf, die Ernte so exakt und gut vorzubereiten und durchzuführen, daß sich die vertrauensvollen Bündnisbeziehungen weiter festigen und die Genossenschaftsbauern werden allseitig unterstützt.

Dazu vertritt der Parteitage delegierte und Bereichsleiter im Betriebsteil Lützwitz des VEB Getreidewirtschaft, Genosse Werner Rehfuß, den Standpunkt: „Im Kampf um den Frieden zählt heute jedes Korn. Deshalb habe ich dafür gesorgt, daß alle Genossen und Kollegen in meinem Lagerbereich die Körnerfrüchte mit geringsten Verlusten und mit wenig Aufwand so aufbereiten und einlagern, daß die höchste Qualitätsstufe gesichert wird.“

Mit besonderem Nachdruck haben die Bezirksleitung und die Kreisleitungen auf die Kommunisten im Staatsapparat und in den wirtschaftsleitenden Organen Einfluß genommen, um alle organisatorischen und leitungsmäßigen Voraussetzungen für einen zügigen Verlauf der Erntearbeiten und für die Einhaltung einer vorbildlichen Ordnung und Sicherheit zu schaffen.

Ernte ist
Sache des
ganzen Dorfes

Um ein hohes Erntetempo zu sichern, sorgte die Bezirksleitung dafür, daß die Kollektive der Kreisbetriebe für Landtechnik die gesamte Erntetechnik sorgfältig instand setzten. Sie wollen auch während der Ernte die Technik operativ auf den Feldern betreuen. Gemeinsam mit den Werkstattkollektiven der LPG und VEG garantieren sie den vollen Einsatz. Die Bezirksleitung hat weiter die Aufgabe gestellt, die Ziele in der Einzelteilinstandsetzung um mindestens 2 Prozent zu überbieten und alle vorgesehenen Maßnahmen zur Modernisierung der Erntetechnik, mit denen vor allem eine weitere Senkung der Ernteverluste erreicht werden könnte, konsequent zu realisieren.